

Heil'ge Mutter, welche Schmerzen

T. und M.: aus "Katholisches Gebet-und Gesangbuch
für die Marianischen Sodalitäten", Münster 1854



Heil'-ge Mut-ter, wel-che Schmer-zen fühl-test du im tief-sten Her-zen
bei dem Spru-che Si-me-ons: daß die See-le dir durch-schnei-den
würd' ein Schwert mit her - ben Lei - den in dem Lei - den
dei - nes Sohns, in dem Lei - den dei - nes Sohns.

2. Heil'ge Mutter, welche Schmerzen fühltest du im tiefsten Herzen,
als Herodes' Grimm entbrannt: als du aus dem Heimatlande
mit dem hehren Gottespfande |: flohest ins Ägypterland. :|
3. Heil'ge Mutter, welche Schmerzen fühltest du im tiefsten Herzen,
welchen Jammer, welches Leid, als den Sohn, den du geboren,
du drei Tage hast verloren |: und gesucht mit Bangigkeit. :|
4. Heil'ge Mutter, welche Schmerzen fühltest du im tiefsten Herzen,
als du einen Sohn erblickt, wie der Herr der Huld und Gnade
hinzog auf dem blut'gen Pfade |: unter Kreuzes Last gebückt. :|
5. Heil'ge Mutter, welche Schmerzen fühltest du im tiefsten Herzen,
als erfüllt von bitt'rer Qual du den Sohn am Kreuz sahst leiden,
wie die Seel' er im Verscheiden |: in des Vaters Hand empfahl. :|
6. Heil'ge Mutter, welche Schmerzen fühltest du im tiefsten Herzen,
als den Sohn vom Kreuz herab man genommen und mit Bangen
deine Arme ihn umfassen, |: bis man ihn gelegt in's Grab. :|
7. Heil'ge Mutter, welche Schmerzen fühltest du im tiefsten Herzen,
als ihn barg des Grabes Nacht; als dein Seufzen und dein Sehnen
du, zerfließend ganz in Tränen, |: Gott zum Opfer dargebracht. :|
8. Dies Gedächtnis deiner Schmerzen bring' ich, tiefgebeugt im Herzen,
dar dem Herrn, zu Ehren dein: Laß mich, Reinste, rein von Sünden,
deinen Schmerz mit dir empfinden |: und im Tod erbarm' dich mein! :|